1/08 frei atmen!

• kostenlos • **Radtouren & Veranstaltungen**

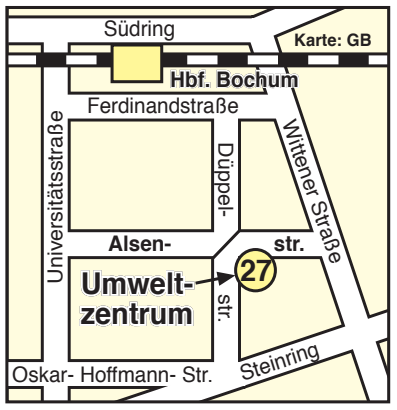
Februar - Mai 2008

Titelfoto: Radfahr-Freuden im Revier 1961 Foto: A. Bublitz

ADFC Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Kreisverband Bochum

An der Nordseeküste....

Geführte Radreise von Emden entlang des Nordseeküstenradweges Richtung Norden und dann immer geradeaus .... Vom 23.08. – 05.09.2008 sind täglich ca. 60 bis 80 km zu radeln, die An- und Abreise erfolgt mit der DB, die Übernachtung in DZ, Kosten ca. 800 EUR. Weitere Infos ab ca. Ende Februar unter 02327 - 23793 oder unter www.adfc-bo.de.



Geschäftsstelle ADFC Bochum

Umweltzentrum
Alsenstr. 27
44789 Bochum
Tel.: 0234 /33 38 54 55
(außerhalb der Geschäftszeiten Anrufbeantworter)

EMail: vorstand@adfc-bo.de

Geschäftszeiten:
Donnerstag 18.00 - 20.00 h
weitere Zeiten: s. Kalender

Aktuelles im Internet:
www.adfc-bo.de

Adressen

Vorsitzende
Susanne Wibbeke
Alsenstr. 27
44789 Bochum
Tel.: 02327 / 2 37 93
EMail: wibbeke@adfc-bo.de

Redaktion frei atmen! (ViSdP)
Gerhard Bergauer
Am Neggenborn 120
44892 Bochum
Tel.: 0234 /921 03 78
0234 /910 29 55 (Büro)
EMail: bergauer@adfc-bo.de

Konto ADFC Bochum
Konto-Nr. 23675-461,
Postbank Dortmund
BLZ 440 100 46

ADFC Landesverband NRW
Hohenzollernstr. 27-29
40211 Düsseldorf
Tel: 0211 / 68 70 80
Fax: 0211 / 68 70 820
Internet: http://www.adfc-nrw.de
EMail: info@adfc-nrw.de

Auflage: 2.500 Exemplare
Erscheinungsweise: 3 x jährlich (Januar, Mai und September)
Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/05
16. Jahrgang - 44. Ausgabe

ADFC Bundesverband Zentrale Mitgliederverwaltung
Postfach 10 77 47
28077 Bremen
Tel: 0421/ 346 29 – 0
Fax: 0421/ 346 29 – 50
Internet: http://www.adfc.de
EMail: kontakt@adfc.de

ADFC-Radverkehr-Dienstleistungen GmbH
Postfach 10 77 47
28077 Bremen
Tel: 0421/ 346 39 – 0
Fax: 0421/ 346 39 – 60

Fahrradbeauftragter Stadt Bochum
Karsten Goldack
Amt 60 1 - Radverkehr
44777 Bochum
Tel: 0234 /910-3331
EMail: KGoldack@bochum.de

Fahrradstation Bochum Hauptbahnhof Bochum
Ehemalige Expressgut-Abfertigung am Kurzzeit-Parkplatz westlich des Haupteingangs.
Tel: 0234 / 414 11 24
EMail: radstation@via-bochum.de

Fördermitglieder ADFC Bochum

Balance GmbH • Kortumstr. 5, 44787 Bochum
Fahrradzentrum m/sec •Wittener Str. 56, 44789 Bochum
SPS Management Consultants GmbH • Zedernweg 2 • 44799 Bochum
tri-mobil • Tandems, Dreiräder + mehr • Herner Str. 86 •44791 Bochum

Fördermitglieder können Einzelpersonen und Firmen werden, die den Anliegen des **ADFC** nahestehen und diesen durch einen erhöhten Jahresbetrag unterstützen. Wir bedanken uns bei unseren Fördermitgliedern!

ADFC Bochum

Beitrittserklärung

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!

Familienname

Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ Wohnort

Geburtsjahr Telefon

Ich trete dem ADFC bei:

☐ als Einzelmitglied, Jahresbeitrag Euro 38,- (ermäßigt Euro 25,-*)
Einzelmitglieder können ihre minderjährigen Kinder kostenlos anmelden.

☐ als Haushalts- / Familienmitglied mit folgenden Personen,
die mit mir in einem Haushalt wohnen (jeweils mit Geburtsjahr):

Jahresbeitrag Euro 48,00 (ermäßigt Euro 38,00*)
(Versicherung nur für namentlich - mit Geburtsjahr - gemeldete Haushaltsmitglieder!)

▶ Datum und Unterschrift

☐ * Ich beantrage den ermäßigten Beitrag für Schüler/Studenten etc. und habe einen Nachweis (z.B. Kopie von gültigem Schülerausweis) beigelegt.

☐ Zusätzlich zu meinem / unserem Beitrag unterstütze/n ich/wir den ADFC

jährlich mit folgender Summe: ,00 Euro
Mein Jahresbeitrag beträgt: ,00 Euro
Gesamtsumme beträgt: ,00 Euro

☐ Ich erteile dem ADFC e.V. hiermit eine Einzugsermächtigung (bis auf Widerruf) über die o.g. Gesamtsumme zu Lasten meines Kontos

Kontonummer BLZ

Geldinstitut

Kontoinhaber/in

▶ Datum und Unterschrift

☐ Ich überweise nach Erhalt der Beitragsrechnung (Bitte keine Vorauszahlung, kein Bargeld, keine Schecks!)

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen
Fax 0421/346 29 50, Telefon 0421/346 29- 0

Übrigens: Sie können auch eine Mitgliedschaft verschenken. Wir informieren sie gerne.

Kein Geld

Radfahren kostet nichts. Deshalb taugt es auch nichts. Und man darf dafür kein Geld ausgeben. Bochum hat in den letzten dreißig Jahren Milliardenbeträge in den U-Bahn Bau gesteckt (U35, Stadtbahnlinien), das Schauspielhaus erhält jedes Jahr 15 Millionen Euro Subventionen, das neue Konzerthaus für die Bochumer Symphoniker kostet alleine mindestens 30 Millionen Euro plus Betrieb plus Subventionen für das Orchester. Gut so.
Aber Fahrräder kosten nichts, taugen nichts und man darf dafür kein Geld ausgeben?
Selbstverständlich steht dem Radverkehr in Bochum ein zweistelliger Millionenbetrag pro Jahr zu, allein um die Sünden der letzten dreißig Jahre wieder gut zu machen. Radverkehrsförderung beginnt erst jenseits davon! Die Kosten der Radverkehrsinfrastruktur sind gering im Vergleich zum Nutzen des Radfahrens. Keine falsche Bescheidenheit also. Effizienter als mit dem Fahrrad kann man sich nicht fortbewegen. Nach einer sorgfältigen Schätzung bringt Radfahren einen Netto-Gesundheitsnutzen von 0,15 Euro pro Kilometer. Ein finnisches Verkehrsplanungshandbuch beziffert den Gesundheitszuwachs durch jeden neuen Fahrradnutzer mit 1200 Euro pro Jahr. Und das ist nur der Gesundheitsgewinn! Eigentlich müsste die Oberbürgermeisterin jedem Radfahrer in Bochum persönlich dafür danken, was er dieser Stadt Gutes tut, allein durch die Tatsache, dass er mit dem Rad fährt. Und ein Kilometergeld müsste sie auch noch zahlen, als Prämie für die eingesparten externen Kosten im Umwelt- und Gesundheitsbereich. Reden wir davon! Klaus Kuliga

Radausflug in den Nationalpark Hohe Eifel

An einem wunderschönen Sonntagmorgen im Oktober 2007 trafen sich zwei Radler (Markus und ich) um die Eifel zu erkunden.
Wir fuhren um 6.56 Uhr mit dem Zug bis Herrath, dort hieß es aussteigen und per Rad nach Erkelenz fahren, um den Anschlusszug zu bekommen.

Urftstausee
Foto: M. Schweiss

Wir kauften in Erkelenz ein Euregioticket für 14 Euro (2 Personen) zur Weiterfahrt nach Düren über Aachen. In Düren angekommen ging es direkt mit der Rurtalbahn nach Heimbach in der Eifel. Im Übrigen sehr empfehlenswert, allein schon wegen der wunderbaren Landschaft. Um 11 Uhr in Heimbach angekommen (blauer Himmel und jede Menge Sonne) ging es sofort los mit dem Rad.
Unsere erste Station war das Kraftwerk in Heimbach, das 1905 im Jugendstil erbaut worden ist. Nach einer kurzen Pause hatten wir die erste Anhöhe mit dem Rad zu erklimmen. Oben angekommen wurden wir mit einer grandiosen Aussicht belohnt. Und weiter ging es auf gut ausgebauten Wegen, oberhalb des Ufers der Rurtalsperre bis zur Sperrmauer. Die Landschaft ist hier besonders abwechslungsreich. An der Sperrmauer beginnt der eigentliche „Nationalpark Hohe Eifel“, der 2004 gegründet worden ist. 2006 kam der Truppenübungsplatz „Vogelsang“ hinzu. Die Stauseen von Rur und Urft prägen die Umgebung besonders stark. Die Landschaft der Eifel ist weitestgehend so gut wie unberührt geblieben, was besonders durch das Fehlen von nutzbaren Wegen auffällt. Die Steigungen sind moderat und gut zu bewältigen. Die Landschaft wechselt hinter jeder Kurve ihr Gesicht; mal Steilhänge, mal bewaldete Hänge oder das spiegelnde Wasser der Stauseen. Auch Gmünd im Tal der Urft ist sehr sehenswert mit seinen vielen alten Häusern. Dort war unser zweiter Pausenpunkt.
Gestärkt bewältigten wir die längste Steigung (von 340 m auf 510 m auf 2,5 km) entlang der B265. Oben angekommen fuhren wir links in Richtung „Trappisten-Abtei Mariawald“ (bergab nur rollen lassen und die Landschaft genießen ;-)).
In der Abtei „Mariawald“ machten wir dann unsere Mittagspause mit der legendären Erbsensuppe der Trappisten und dem Trappistenbier (beides kann ich nur empfehlen).
Nach unserer gemütlichen Mittagspause fuhren wir, mit einer tollen Aussicht auf „Heimbach“, unserem Ausgangspunkt dem Bahnhof Heimbach entgegen.
Um 16.17 Uhr traten wir dann die Heimreise mit der Rurtalbahn an. Von Linnich Kombibloc bis Baal Bahnhof legten wir einen kurzen Zwischenspurt von 10 km mit dem Fahrrad ein (dort gibt es leider keinen Bahnverkehr mehr, was sehr schade ist).Von Bahnhof Baal ging es mit der Regionalbahn nach Bochum HBF, wo wir um 20.00 Uhr eintrafen. Abschließend sind wir zum Schluss gekommen, diese landschaftlich außerordentlich schöne Tour im Jahr 2008 als Zweitagestour mit Übernachtung in einer Jugendherberge anzubieten. Auf diese Weise kann dann auch noch die ehemalige Ordensburg „Vogelsang“ besucht werden, die wirklich sehenswert ist. Manfred Koppe

Trappistenkloster Mariawald
Foto: M. Schweiss

Interessiert? Wer fährt mit?

* Zweitagestour vom 12.04.2008 bis 13.04.2008 in den **Nationalpark Eifel** mit Übernachtung in der Jugendherberge Gemünden. Der Nationalpark Eifel ist der jüngste seiner Art in Deutschland, sein Kernbereich basiert auf dem ehemaligem belgischem Truppenübungsplatz Vogelsang. Die Anreise erfolgt ab Bochum Hbf mit der Bahn bis zum Endbahnhof der Rurtalbahn in Heimbach am Fusse der Rurtalsperre. Ab hier gilt es einige kräftige Steigungen zu überwinden, bis man entspannt entlang der Ufer von Rur- und Urftalsperre radeln kann. Die Übernachtung findet in der sehr komfortablen Jugendherberge in Gemünden statt; am nächsten Tag ist ein Besuch der ehemaligen NS-Ordensburg „Vogelsang” und nachmaligen belgischen Kaserne mit seinem Infozentrum geplant, bevor es über die Abtei „Mariawald” mit ihrer hervorragenden Erbsensuppe wieder nach Heimbach und mit der Bahn nach Hause geht. Treffpunkt 12.04.2008 um 06:40h Bochum Hbf Südausgang, Rückkehr 13.04.2008 um ~ 20:00 bis 22:00h. Kosten für Fahrt und Übernachtung: ~ 35 Euro.
Mindestteilnehmerzahl: 4 bis 5; **Anmeldeschluss:** 22.03.2008